

Selbecker Bürgerverein e.V.

SBV · Stockweg 3 · 45481 Mülheim an der Ruhr



Mülheim, den 14.12.2021

Neuer Nahverkehrsplan (NVP-Entwurf vom 9.12.21): Selbeck im Abseits!

A. Sachstand:

Bezüglich der **Busverbindungen von Mülheim Stadtmitte/Hbf nach Selbeck/Ratingen-Breitscheid und umgekehrt** haben wir der Präsentationsveranstaltung vom 9.12.2021 folgende Sachverhalte entnommen:

1. **Die Linie 131** soll künftig als Verbindungslinie V2 nur noch zwischen Broich-Mitte und Selbeck/Ratingen-Breitscheid verkehren mit Umsteigemöglichkeit und Anschluss-sicherung an die Straßenbahn 102 Richtung Stadtmitte/Hbf (mind. 15-min-Takt) und weiter nach Oberdümpfen.

Die Linie V2 soll halbstündlich verkehren, allerdings nach Selbeck/Ratingen-Breitscheid nur noch im Stundentakt (jeder 2. Bus fährt nur bis zu Solinger Str.)
2. **Die heutige Linie 752** von Ratingen/Düsseldorf nach Mülheim Hbf wird ersetzt durch die streckengleiche Schnellbuslinie V3, die stündlich nunmehr über den ganzen Tag hinweg bis in die Abendstunden verkehren soll. Sie wird jedoch nicht an allen bisherigen Haltestellen stoppen (Schnellbus).
3. **Die heutige Linie 753**, die Selbeck/Ratingen über den Oppspring mit Mülheim Hbf verbindet, soll ersatzlos gestrichen werden.
4. **Die Ausgestaltung des Schülerverkehrs** erfolgt erst nach Verabschiedung des Linienverkehrskonzeptes. Die Schulen sollen bedarfsgerecht durch E-Busse an die jeweiligen Stadtteile angebunden werden. Das gilt sowohl für die unterschiedlichen Schulanfangszeiten als auch für die differierenden Nachmittagsschlusszeiten. Das Konzept soll in Abstimmung mit Schulamt und Schulleitungen erarbeitet werden.
5. **Das Nachtnetz** bleibt (zunächst) unverändert.

Selbecker Bürgerverein e.V.
Stockweg 3
45481 Mülheim an der Ruhr

www.wis.selbecker-buergerverein.de

Telefon: (0208) 48 78 76
Telefax: (0208) 46 68 620

info@selbecker-buergerverein.de

Amtsgericht Duisburg
Registernummer: VR 50864

IBAN: DE81 3506 0386 8504 9600 01
BIC: GENODED1VRR
Volksbank Rhein – Ruhr

B. Bewertung:

Bereits heute fällt das Zeugnis der Selbecker für den Nahverkehr auf Grund der geringen Taktung und der teilweise langen Fahrtzeiten negativ aus (Note 4,16 im Stadtteilcheck der WAZ vom 1.10.2020). Obwohl der massive Ausbau des Nahverkehrs fundamentaler Bestandteil der Mobilitätswende ist und zur Erreichung der Klimaziele u. a. vom Umweltbundesamt gefordert wird, sollen die Verbindungen von der Mülheimer Stadtmitte nach Selbeck

- **von 4 Verbindungen auf 2 pro Stunde reduziert (Grundtakt Tagesverkehr) werden.**
- **Statt 4 Direktverbindungen würde es dann nur noch eine geben.**

Die Behauptung, dass damit zumindest ein 30 min-Takt nach Selbeck bestehen bleibt, ist so nicht nachvollziehbar. Bestenfalls kann man von 2 Verbindungen pro Stunde sprechen, die aber wegen der unterschiedlichen Fahrtzeiten und Streckenführungen (102/V2 bzw. V3) dazu führen, dass an den gemeinsamen Haltestellen die Taktfolge von 30 min nicht eingehalten werden kann. Hinzu kommt, dass die Linie V3 nicht überall hält. Es muss damit gerechnet werden, dass die Taktfolge zwischen ca. 15 min und ca. 45 min schwankt. Dadurch können sehr lange Fahrt-/Wartezeiten entstehen, die die Verbindung völlig unattraktiv machen und im Ergebnis zu weiterem Fahrgastschwund führen würden.

Linie 102/V2:

Bei der Rückfahrt von der Stadtmitte nach Selbeck über diese Verbindung kann es durch Verspätungen oder ähnliche Ereignisse dazu kommen, dass Fahrgäste am Verknüpfungspunkt Broicher Friedhof (Umsteigen) bis zu einer Stunde warten müssten, wenn der Bus nach Selbeck gerade weg ist. Das ist völlig unzumutbar und eine direkte Folge des Verlustes der Direktverbindung und der reduzierten Taktfolge Richtung Selbeck (1-stündig) auf dieser Strecke.

Linie 752 bzw. V3

Die Ausdehnung des 1-Stunden-Taktes über den gesamten Tag bis in die Abendstunden ist ausdrücklich zu begrüßen. Auch die Umwidmung zum Schnellbus ist von Vorteil. Dadurch wird die direkte Verbindung von Selbeck zur Stadtmitte/Hbf schneller und damit attraktiver. Allerdings sollten dabei bestimmte Haltestellen auf jeden Fall bedient werden: Stooter Str., Lintorfer Str. (Flidner), Lehnerfeld (Geschäfte Saarner Kuppe), Friedrich-Freye-Str. (Dorf Saarn Ost und Kloster) und Alte Str. (Dorf Saarn West). Damit wäre sichergestellt, dass die Einwohner von Selbeck/Saarn und vom Flidner-Dorf ihre Arbeitsstätten, Arztpraxen, Apotheken, Cafes und Geschäfte ohne Umstiege erreichen können. Dies ist insbesondere für Senioren, behinderte Menschen und nicht motorisierte Arbeitnehmer, die in Saarn, Selbeck oder im Flidnerdorf arbeiten bzw. wohnen von großer Bedeutung.

Linie 753:

Die Streichung dieser Verbindung betrifft ca. 280 Kinder und Jugendliche aus Saarn und Selbeck, die die Luisenschule (insgesamt ca. 1200 Schüler) in Holthausen besuchen. Weitere Schüler nutzen diese schnelle und direkte Verbindung bisher, um die Otto-Pankok-Schule zu erreichen. Durch den Wegfall der Direktverbindung würde sich der Schulweg von jetzt 20 min und weniger durch umsteigen und Wartezeiten auf bis zu 90 min erhöhen und das sowohl am

frühen Morgen als auch am Nachmittag. Zeit, die den Schülern für Hausaufgaben und Freizeitaktivitäten verloren ginge. Das sehr frühe Aufstehen würde außerdem die Konzentrationsfähigkeit stark beeinträchtigen und sich nachteilig auf die Leistungen auswirken. Vor allem die Jüngeren (9-12) wären besonders zu den dunklen Tageszeiten zusätzlichen Gefahren ausgesetzt durch die immer unsicher werdende Situation an den Haltestellen im Innenstadtbereich.

C. Vorschläge und Forderungen:

1. Verbindungen Selbeck/Ratingen-Breitscheid – Mülheim und zurück

Wegen der unter Punkt B beschriebenen Probleme (Umsteigen 102/V2) in Verbindung mit der geringen Taktfolge (1-stündig nach Selbeck) halten wir es für unverzichtbar, die Linie V2 halbstündlich bis Selbeck/Ratingen-Breitscheid fahren zu lassen. Andernfalls würde die Anzahl der Nutzer weiter zurückgehen und Selbeck vom Nahverkehr nahezu abgeschnitten sein.

Eine viel bessere Alternative als der 30-min-Takt auf dieser Strecke wäre unserer Meinung nach allerdings die Einführung desselben Taktes auf der V3 Strecke. Da würde es ausreichen, dass jeder zweite Bus lediglich den Streckenabschnitt zwischen Selbeck und Mülheim Stadtmitte/Hbf bedient. Damit hätten Selbeck und die südlichen Teile von Saarn eine wirklich attraktive Verbindung zum Dorf Saarn/Stadtzentrum und das sowohl hinsichtlich Zeit als auch Komfort. Das würde u. E. auch die Fahrgastzahlen ansteigen lassen, zumal sich durch das neue Baugebiet auf dem ehemaligen Rumbaumgelände (40 WE) die Einwohnerzahlen von Selbeck im nächsten Jahr erhöhen werden.

Der Selbecker Bürgerverein hat sicher Verständnis dafür, dass zum einen Kosten eingespart werden müssen und zum anderen sich die Taktfolge am Nutzungsverhalten ausrichten sollte. Allerdings sollte auch immer eine akzeptable Grundversorgung der einzelnen Stadtteile gewährleistet sein. Wir meinen, dass sich unser v. g. Vorschlag zwar kostenerhöhend gegenüber dem vorgelegten NVP-Konzept auswirkt, andererseits aber auch eine **wirkliche Qualitätsverbesserung** darstellt, die zu höheren Fahrgastzahlen führen müsste. Das Ziel sollte jedenfalls sein, gerade vor dem Hintergrund der notwendigen Reduzierung der Schadstoffemissionen durch den Verkehr, **den Individualverkehr durch passgenaue attraktive Angebote des ÖVNP zu verringern.**

2. Schülerverkehr – Wegfall der Linie 753

Der Selbecker Bürgerverein schließt sich der Forderung vieler Eltern an, dass die Linie 753 **nicht ersatzlos gestrichen** werden darf.

Viele Eltern erwägen schon – sollte das Konzept Wirklichkeit werden - die Kinder mit dem PKW zur Schule zu bringen. So würde zusätzlicher unnötiger Individualverkehr auf der ohnehin stark belasteten B1 entstehen. In Zeiten, in denen es darum geht, Umwelt-emissionen drastisch zu reduzieren, wäre die Einstellung dieser Busverbindung daher

absolut kontraproduktiv.

Mittelfristig ist darüber hinaus zu befürchten, dass sich viele Eltern aus dem Mülheimer Süden anders orientieren und ihre Kinder auf Gymnasien nach Ratingen schicken oder sogar ihren Lebensmittelpunkt dorthin verlagern. Das ohnehin von der Schülerzahl bereits überlastete Gymnasium in Broich kommt als Alternative kaum in Frage.

Sollte die Aufrechterhaltung dieser Linie nicht möglich sein, müsste im Rahmen der nachfolgenden Planung des Schülerverkehrs in jedem Fall sichergestellt werden, dass die Schüler aus Saarn und Selbeck mit E-Bussen sowohl morgens als auch nachmittags ihre Schulstandorte direkt mit geringen Fahrzeiten erreichen und verlassen können. Dies gilt insbesondere auch für den Nachmittagszeitraum, der bisher nur sehr unzureichend bedient wurde. Hier ist eine direkte Abstimmung mit Elternvertretungen und Schulleitungen dringend erforderlich.

Da der Schülerverkehr ohnehin kein Bestandteil des Einsparzieles ist, sollte hier eine Optimierung der Verbindungsqualität hinsichtlich Bedarf und Taktfolge möglich sein.

Wir hoffen, dass wir mit unserer Kritik, unseren Forderungen und Verbesserungsvorschlägen einen positiven Beitrag zu einer weiteren Optimierung ihres NVP-Konzeptes leisten konnten. Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Selbecker Bürgerverein e. V.

Rolf Gentges
(1. Vorsitzender)

Michael Orth
(2. Vorsitzender)

Dr. Volker Schrödter
(Schriftführer)